Kommando Interoperabilität und Kooperation / KIK

Vision

Das Kommando Interoperabilität und Kooperation (KIK) schafft als Impulsgeber und Koordinator die Voraussetzungen dafür, dass interoperable Fähigkeiten auf allen Führungs- und Truppenebenen der Schweizer Armee wirksam entwickelt und verankert werden. Dabei fördert das KIK gezielt die Vernetzung und Zusammenarbeit innerhalb der Armee sowie mit externen Partnern, um Synergien zu nutzen, damit sich die Gesamtarmee als flexibler, verlässlicher und anerkannter militärischer Akteur im euro-atlantischen Raum positionieren und insbesondere bei Friedensförderungs- und Unterstützungsaufgaben wirkungsvoll agieren kann – stets unter strikter Wahrung der neutralitätsrechtlichen Vorgaben.

Mission Statement

Das Kommando Interoperabilität und Kooperation ist der militärische Kompetenzträger für die Befähigung, Entwicklung und Sicherstellung der Interoperabilität. Es stellt sicher, dass die Armee als streitkräftegemeinsames Gesamtsystem sowohl nationale Aufträge als auch – im Rahmen von Friedensförderung und Kooperation – internationale Operationen und Engagements in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit multinationalen und multilateralen Akteuren erfolgreich wahrnehmen kann. Durch konsequente Ausrichtung an international etablierten Verfahren, gezielte Ausbildung und die Integration moderner Technologien wird die Handlungsfähigkeit, Reaktionsschnelligkeit und Einsatzbereitschaft der Schweizer Streitkräfte nachhaltig gestärkt.

2026

1510_d

Mission

- Entwicklung und Sicherstellung der Zusammenarbeitsfähigkeit der Armee auf allen Ebenen.
- Unterstützung nationaler Aufträge sowie bilateraler, multinationaler und multilateraler Engagements im Rahmen von Friedensförderung und Kooperation.
- Orientierung an international etablierten Standards, Verfahren und Abläufen, um die Handlungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft zu stärken.
- Systematische Vorbereitung für die Zusammenarbeit im internationalen Umfeld.
- Förderung der Ausbildung und des Trainings in internationalen Verfahren, Sprache und Stabsarbeit.
- Stärkung von interkulturellem Bewusstsein und ethischem Verhalten nach international anerkannten militärischen Gepflogenheiten.
- Mitwirkung an internationalen Programmen und Arbeitsgruppen zur Weiterentwicklung der Interoperabilität und Kooperation.
- Förderung einer offenen und kooperationsorientierten Haltung bei allen Angehörigen der Armee zur Stärkung des Vertrauens und der Zusammenarbeit im internationalen Kontext.

2026